

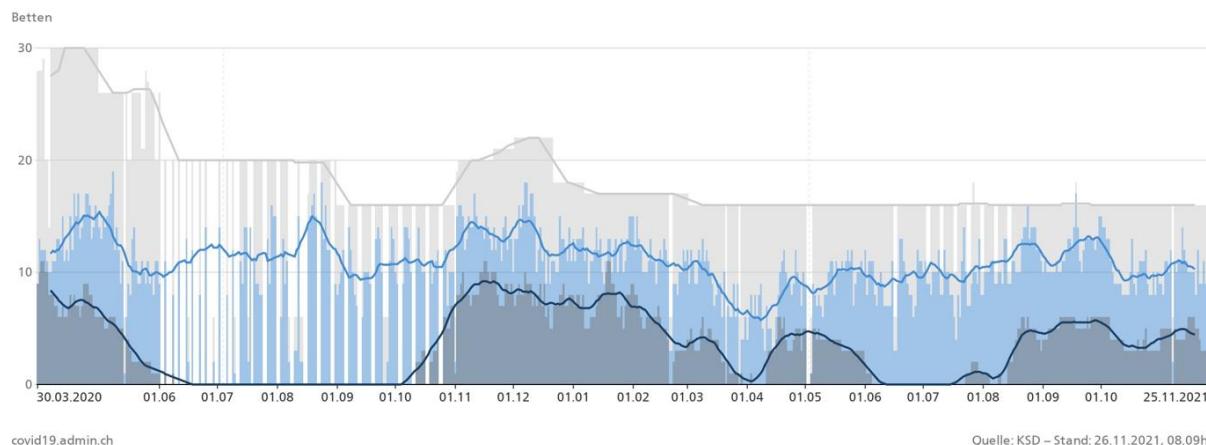
Fragestunde Covid Dezember 2021 - Sicherstellung der Intensivpflege für die kommenden Jahre im Kanton Graubünden

Während der aktuellen Pandemiesituation hat sich gezeigt, dass die maximale IPS-Kapazität vor allem durch die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal bestimmt wird.

Gerade für den Tourismuskanton Graubünden hat sich gezeigt, dass funktionierende Strukturen in diesem Bereich essenziell sind, um überhaupt Touristinnen und Touristen während der Hochsaison versorgen zu können.

Um hier künftig schnell auf Engpässe reagieren zu können, hat z. B. der Kanton Zürich eine IPS-Unterstützungspflege-Ausbildung im August 2020 initiiert. Diese Schulung zur IPS-Unterstützungspflege umfasst einen viertägigen Theoriekurs, fünf Praxistage auf einer Intensivstation sowie bis zu drei Auffrischungstage. Dank dieser relativ simplen Massnahme sowie pragmatischen Umsetzung können Spalten bei der Personalbelastung gebrochen und ausgeglichen werden.

Bereits zu Beginn der Pandemie am 26.03.2020 lies sich der damalige CEO des Kantonsspitals Graubünden wie folgt zitieren: «Wir nehmen die Intensivstation im Neubau einen Monat früher als geplant in Betrieb, dadurch haben wir die Möglichkeit, die alte als auch die neue Station gleichzeitig zu betreiben» und weiter: «Wir brauchen zusätzlich 40 IPS-Pflegefachkräfte, zehn haben wir bereits gefunden».



covid19.admin.ch

Quelle: KSD – Stand: 26.11.2021, 08.09h

Mit Mitteilung vom 25.11.2021 stellte die Regierung nun das «Schutzkonzept Graubünden Winter 2021/22» vor. Eine enthaltene Massnahme darin trägt den Titel «zusätzliches IPS Personal».

In diesem Zusammenhang stellen sich für mich folgende Fragen:

1. Teilt die Regierung die Auffassung, dass mit der IPS-Unterstützungspflege-Ausbildung wie in Zürich die Belastungsspitze bei einer nächsten ausserordentlichen Belastung für das IPS-Personal etwas gebrochen werden kann?
2. Weshalb benötigt die Regierung gut 20 Monate seit der Aussage von Arnold Bachmann, bis überhaupt erst «geplant» wird, zusätzliches Personal zu rekrutieren?
3. Wie gedenkt die Regierung bezüglich der Auslastung und Kapazität des IPS-Pflegepersonals weiterzufahren?

Jan Koch, 25.11.2021